

Kongress Linz 2013

Sigrid Alber, Wolfgang Auinger, Christoph Jungblut, Antonella Placheta, Inez Reichelt, Gisela Spazierer - die Branchensprecher der Bundesländer

Mag. Koch, Astrid Legner - Fachverband der Sport- und Freizeitbetriebe WKO

Abschlußklärung 25. Austriaguides-Kongress und seine Bedeutung für die Branche

Zuerst ein Dankeschön an Gundi und ihr Organisationsteam für die viele Arbeit und das interessante Besichtigungsprogramm.

Die Rahmenbedingungen für einen interessanten Kongress, den 25., sind prinzipiell nach dem letztjährigen Kongress vorgezeichnet gewesen. Ein Kongress ist nicht nur dazu da, Ausflüge und Exkursionen zu machen. Ein ganz wesentlicher Part während des Kongresses ist, relevante Punkte für FF gemeinsam zu besprechen und zum einen Vorgaben für die Zukunft zu formulieren, aber auch aufzuzeigen, wie unterschiedlich die Anforderungen und Rahmenbedingungen in den einzelnen Bundesländern sind. Aus diesen Gegebenheiten heraus können Arbeitsgruppen verschiedene Aspekte der Arbeit, des Marketings oder der Fortbildungsmöglichkeiten erarbeiten. Die Ergebnisse werden im Plenum diskutiert und die Umsetzung erfolgt bis zum darauffolgenden Jahr.

Das Vorstellen der Branchensprecher, wie bisher üblich am Beginn des Kongresses, mit Kurzberichten, dient nicht zur Selbstdarstellung, sondern dazu einen Input für Diskussionen im Umfeld zu geben. Bedauerlicherweise ist in diesem Jahr dieser Punkt auf den letzten Halbtage verschoben worden. Der Kongress soll eine Plattform für FF sein, sich mit den Branchensprechern auszutauschen zu können.

Die Abwesenheit der Bundessprecherin Astrid Legner während des gesamten Kongresses wird mit Bedauern zur Kenntnis genommen, ebenso die Abwesenheit der Wiener Vertreterin Gerti Schmid, als größte Teilorganisation.

Für den nächsten Kongress wünschen wir uns eine Besinnung auf die drei Säulen:

1. Sightseeing
2. Erfahrungsaustausch
3. Weiterentwicklung und neue Strategien für den FF-Beruf

Der Kongress soll eine Investition in die Zukunft unseres Berufs sein.

Abschließend wurde nicht nur von den Branchensprechern, sondern auch von den anwesenden Kolleginnen und Kollegen der Termin des nächsten Kongresses kritisiert. In dieser Zeit ist Hochsaison und so die Gefahr groß, dass wenige Teilnehmer sein werden.

Gez. die Branchensprecher Sigrid Alber, Wolfgang Auinger, Christoph Jungblut, Antonella Placheta, Inez Reichelt, Gisela Spazierer